

## Inhalt

Marc Werner im Interview	3
Es braucht Euch alle!	4
Fotoreihe	6
Doppelpass Juniorinnen D	8
Doppelpass Herren I	9
Leistungs- und Flaschenträger	12
Zuversichtliches NLB-Team	13
Die Zürisee-Familie wächst	14

Ein fairer Zweikampf: Rebecca Wildberger im Cupspiel gegen die Zugtäl Eagles.

(Foto: Robert Hangartner)



**FAT PIPE**

No matter what **YOUR** style,  
present it with **ATTITUDE**



EXKLUSIV FÜR ZÜRSEE UNIHOCKEY: 20% RABATT AUF FLOORBALLSTAR.COM  
CODE: FBSZUH20

# DAS FAIRSTE TEAM DER NATIONALLIGA B

**Zürisee Unihockey hat die Fair Play Trophy für die vergangene Saison erhalten. Marc Werner, Stürmer im Herren 1 erklärt, was das für den Verein und die Mannschaft bedeutet:**

Es ist beste Werbung für den Verein und insbesondere das Team. Es zeigt, dass wir uns stets fair verhalten und bemüht sind spielerische Lösungen zu finden.

**Das Team mit den wenigsten Strafminuten – wie habt ihr das geschafft?**

Ich würde sagen, indem wir uns einfach an die Spielregeln gehalten haben. Böse Zungen behaupten jedoch, dass wir bei den Zweikämpfen immer zwei Schritte zu spät waren und deshalb gar nicht in die Position kamen, ein Foul zu begehen...

**Das H1 wurde mehrfach als „Spasstruppe“ bezeichnet. Poliert dieser Preis das Image etwas auf?**

Ich finde, das eine hat nichts mit dem anderen zu tun. Klar sind wir eine Spasstruppe, aber ich bin der Meinung, dass man das durchwegs positiv sehen kann. Wir haben Freude am Sport, und das gepaart mit einem gewissen Talent, reicht immerhin für die zweithöchste Liga in der Schweiz. Klar, betreibt wahrscheinlich jedes Team in den oberen drei Ligen einen grösseren Aufwand – ob sie aber mit demselben Spass am Werk sind wie wir, wage ich zu bezweifeln.

**Was bedeutet diese Trophäe für die laufende Saison, weckt es irgendwelche Erwartungen?**

Ja klar! Die Zielsetzung heisst Titelverteidigung. Leider zeigte es sich bereits in den ersten beiden Spielen, dass gewisse Spieler, mich eingeschlossen, mit diesem Druck nicht umgehen können. Es gab eine regelrechte Strafenflut.



*Präsident Christoph Nater durfte den Preis entgegennehmen. (rh)*

**Was macht eine faire Spielweise im Unihockey aus?**

Das sieht wahrscheinlich jeder etwas anders. Man kann oder muss sogar ab und zu ein Foul begehen, ohne dass man aufgrund dessen bereits unfair spielt. Es gehört manchmal einfach zum Spiel. Sobald man aber bewusst die Gesundheit eines Spielers gefährdet, hat dies nichts mehr mit Sport zu tun und ist zu verurteilen.

**Wie gehst du damit um, wenn ein Mit- oder Gegenspieler sich unfair verhält?**

In solchen Fällen profitiere ich definitiv von einer gewissen Lebenserfahrung. Früher hatte ich meine Emotionen nicht unter

Kontrolle und reagierte auf ein Foul auch mal mit einer Revanche-Aktion. Jetzt ist es mir jedoch meist egal, solange das Vergehen vom Schiedsrichter geahndet wird. Wenn nicht, richten sich meine Aggressionen dann eher gegen die Unparteiischen. Bei Mitspielern sind natürlich unnötige Fouls mühsam, da sie damit dem Team einen Bärendienst erweisen. Aber das kommt ja, wie dieser Titel beweist, sehr selten vor.

**Einiges hat sich auf diese Saison hin verändert: welche Ziele verfolgt ihr in der laufenden Meisterschaft?**

Die sportliche Leitung um Sportchef Roland Temperli hat die Playoff-Qualifikation als Zielsetzung formuliert – meiner Meinung nach ist das auch absolut realistisch. Wir hatten diverse gewichtige Abgänge zu verkraften, aber ich denke wir waren auch dieses Jahr äusserst erfolgreich auf dem Transfermarkt und konnten die Abgänge adäquat ersetzen. *sme*

## EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

„Kinder, Kinder!“ Das ist bei uns nicht nur ein Ausruf, sondern Programm. Wir zeigen euch den Zürisee-Nachwuchs der kommenden Jahre und gehen zudem auf Aufklärungstour in Sachen Helfereinsätze. Viel Spass am 12. ZUK!



Silvana Meisel, Redaktorin

# HELFEINSÄTZE – ES BRAUCHT EUCH ALLE!

**Was ist vermutlich die meistgenannte Antwort bei all den Interviews von erfolgreichen (Team-)Sportlern? „Dank dem Team konnte ich so brillieren“. Aber was hat diese These mit dem Titel „Helfereinsätze – Es braucht Euch alle!“ zu tun? Die Antwort ist so einfach wie plausibel. Damit die einzelnen Teams erfolgreich sein können, braucht es einen Verein, welcher die erforderlichen Rahmenbedingungen und somit den Nährboden für den Erfolg legt.**

Inwiefern zeichnet sich genau Zürisee Unihockey als erfolgreicher Verein aus, in welchem die Geselligkeit ebenso wichtig ist wie der sportliche Erfolg? Als Paradebeispiel kann die erste Mannschaft angesehen werden, welche als „Spasstruppe“ die NLB aufmischen. Begleite mich auf der Ursachenforschung.



Die Basis bilden die vielen Trainer und Schiedsrichter im Verein. Die Trainer sind dafür da, dass ein geordneter Trainingsbetrieb abgehalten wird und wir uns stetig verbessern können. Den Schiedsrichtern verdanken wird indirekt die Sicherstellung des Spielbetriebs. Sie haben meist die undankbare Aufgabe, auf dem Spielfeld für Recht und Ordnung zu sorgen. Dank dem grossen zeitlichen Einsatz der Trainer und Schiedsrichter können wir unseren geliebten Sport ausführen.

Zudem spielen wir doch, zumindest insgeheim, alle lieber im heimischen Farlifang als in irgendeiner Halle im weit entfernten Tessin oder im hintersten Tal im Bündnerland (Wobei der Stopp bei den grossen Fastfood-Ketten sehr zur Geselligkeit beiträgt). Diese Heimspiele können aber nur durch den Einsatz von anderen Vereinsmitgliedern durchgeführt werden. Sie müssen mit ihrem Helfereinsatz sicherstellen, dass die Zeit (korrekt) genommen wird, verschobene Banden wieder in ihre Position gestellt werden und der Hot Dog zwischen oder nach den Ernstkämpfen am Kiosk genossen werden kann. Diese Solidarität innerhalb des Vereins ist genauso notwendig wie der Einsatz auf dem Feld für das jeweilige Team. Genauso schwer wiegt eine Absenz bei Helfereinsätzen. Fällt einer aus, ist es wie in einem Boxplay und an allen Ecken und Enden muss behelfsmässig kompensiert werden. Deshalb hilft ein Bussgeld dem Verein auch nicht viel, weil in

diesem Fall der zeitliche Einsatz von Nöten ist. Zum Glück hat sich dieses Verständnis in den letzten Jahren stark gebessert und die Heimspiele und -turniere können grösstenteils mit kompletter Helfermannschaft bestritten werden.



Was braucht es damit Unihockey gespielt werden kann? Stock, Tenue, Ball, Banden, Tore und eine Halle. Weil wir keine eigene Produktionsfirma von Unihockeyzubehör und Textilien haben und auch keine eigene Halle besitzen, sind wir äusseren Einflussfaktoren ausgesetzt. Zum einen benötigen wir Geld zur Finanzierung der anfallenden Kosten, welche nicht alle mit dem Mitgliederbeitrag gedeckt werden können. Des Weiteren sind wir auch auf das Wohlwollen der Gemeinden angewiesen, damit wir die verschiedenen Hallen auch weiterhin benützen dürfen. Aus diesem Grund gibt es die Helfereinsätze neben dem Spielbetrieb.



Verarzten, Banden richten, Zeit nehmen oder Verpflegung bereitstellen – Helfer braucht es überall. (rh)

Dank diesen Anlässen können wir uns als Verein nach aussen präsentieren. Dies gibt Zürisee Unihockey in der Region ein Gesicht. Für uns sowie mögliche Sponsoren entstehen Plattformen und bei Einsätzen wie z.B. der Chilbi können wir unser Engagement den jeweiligen Entscheidungsträgern der Gemeinden zeigen. Zudem bringen diese Events Einnahmen für die Clubkasse. Neben dem Geld sind wir immer auch die Gunst der Gemeinden angewiesen, wenn wir Trainings während den Ferien oder ähnliches durchführen wollen. Bitte seid Euch dies während allen

Helfereinsätzen bewusst! Diese sind sicherlich ebenso wichtig wie jene für den Spielbetrieb. Um bei dem Vergleich mit einem erfolgreichen Team zu bleiben, braucht es ähnlich den Betreuern und Masseuren auch bei Zürisee Unihockey die stillen Helferlein. Sie sind selten auf den ersten Blick zu erkennen, aber umso wertvoller für eine gute Stimmung im Team oder ganzen Verein. Sie bringen mit ihrem Einsatz das nötige letzte Puzzleteil für den Erfolg.

Wie Du lesen konntest, ist ein Verein ziemlich ähnlich wie eine

Mannschaft. Es benötigt viele verschiedene Rollen um erfolgreich zu sein. Und genau deshalb bist Du als Vereinsmitglied wichtig und relevant, um mit Deiner Rolle und Deinen Fähigkeiten zum Erfolg unseres Clubs beizutragen. Dank Dir und allen anderen Vereinsmitgliedern funktioniert unser Verein. Deshalb ist Zürisee Unihockey auf jeden Einsatz angewiesen. Ich schliesse mit folgendem Zitat von John F. Kennedy: „Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst reden.“

*Thomas Honegger,  
TK-Chef und Vize-Präsident*

Hauptsponsoren von Zürisee Unihockey:



# SOMMER-EVENTS UND

Das 7-eck Turnier in Arosa und die Küssnachter Chilbi überbrücken für uns die Zeit im Sommer, wenn wir nicht jede Woche zusammen trainieren. Hier steht das Pflegen von Freundschaften und gesellige Beisammensein im Vordergrund.





Nach den Sommerferien heisst es stets: Trainingsrückstand aufholen! Dies macht Zürisee sofort mit der Intensivvorbereitung am Juniorenweekend wieder wett. Samstag und Sonntag wurde die Taktik besprochen, der Ernstkampf geübt und am Sponsorenlauf für den Verein Geld gesammelt.



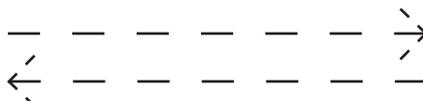
## SAISONVORBEREITUNG



# DOPPEL = DHELPASS MIT DEN JUNIORINNEN D



Finnja Bernsteiner (9) und Lauren Pitt (10) sind beide aus Küsnacht und kennen sich aus der Schule. Lauren nennt sich seit einem Jahr eine Unihockeyanerin und spielt dazu auch noch Tennis. Finnja ist bereits zwei Jahre im Verein, schwimmt, liest und bastelt zudem gerne in ihrer Freizeit. Zurzeit trainieren sie fleissig für die erste Teilnahme als Juniorinnen-C-Team in der nächsten Saison.



Ich: Finnja

Über: Lauren

Ich: Lauren

Über: Finnja

Loli

**Wie nennst du sie?**

Finni

hilfsbereit, ehrlich, braunhaarige „Pippi“

**Müsstest du sie in 3 Worten beschreiben - welche wären das?**

lieb, schnell und gross

Loli lacht

**Gäbe es eine Fernsehsendung über sie - wie hiesse der Titel?**

Die nette Finnja!

...ein Ballett tanzendes Nashorn über den Boden fegt.

**Wenn sie Unihockey spielt, sieht das aus wie wenn... ?**

... sie im Stress wäre.

Hände in die Höhe, ein Luftsprung und der Ausruf „Yes!“

**Wie geht ihr Torjubel?**

„Jeeehhhiiii!“

Wir verlieren gemeinsam am besten.

**Wer von euch beiden kann besser verlieren?**

Wir sind beide gute Verliererinnen.

Auf jeden Fall an der Chilbi oder auf dem Tennisplatz.

**Wo trifft man sie nebst dem Unihockey-Feld sonst noch an?**

in der Schule.

...eindeutig langweiliger.

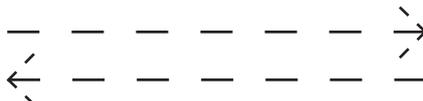
**Ohne sie wäre mein Leben ... ?**

...wohl nicht ganz so spannend.

# DOPPEL = DHELPASS MIT DEN HERREN |



Romeo Staub (22) und David Mörl (22) sind vergangene Saison vom Grasshopperclub Zürich zu Zürisee Unihockey gestossen. Sie sind seither als Verstärkung im Sturm unserer Herren 1 im Einsatz. Beide studieren an der ETH; Romeo Maschinenbau, David Architektur.



Ich: Romeo

Über: David

Ich: David

Über: Romeo

Dave

**Wie nennst du ihn?**

Meist nur Romeo, im Team auch Tank, Brecher oder Bär genannt.

ehrgeizig, kreativ, verschlafen

**Beschreibe ihn in 3 Worten**

streng, lustig, gibt immer Vollgas

FC Bayern & Ich

**Gäbe es eine Biographie über ihn - wie hiesse der Titel?**

The Incredible Hulk

...äusserst elegant, jedoch auch träge.

**Wenn er Unihockey spielt, sieht das aus wie... ?**

...ein „Gumpibölle“, er ist immer überall, unberechenbar. Zuschauen macht schon nervös.

Beide Fäuste in die Höhe und ein verhaltenes Lachen mit angespannten Oberlippen

**Wie geht sein Torjubel?**

Er rennt an allen vorbei und jubelt mit den Ersatzspielern, mit denen er sich gerne sozialisiert.

Dave. Aargauer Mentalität?

**Wer kann besser verlieren?**

Ich, denn ich habe die besseren Ausreden.

An der ETH auf dem Höggerberg am Architektur-Modelle basteln

**Wo trifft man ihn nebst dem Unihockey-Feld sonst noch an?**

An der ETH. Romeo ist meist schon auf den Nachhauseweg, während mein Tag noch lange nicht zu Ende ist

...um einen witzigen Unihockey-kameraden ärmer.

**Ohne ihn wäre mein Leben ... ?**

... würde mir ein Vorbild fehlen. Romeo zeigt mir eindrücklich auf, dass man mit wenig Talent, aber viel Arbeit weit kommen kann.

# **Röbi's Hotel**

# **Röbi's Terrasse**

# **Röbi's Restaurant**

# **Röbi's Bar**

Frohe Aussicht  
Dorfstrasse 21  
8126 Zumikon  
043 288 00 88  
[www.ussicht.ch](http://www.ussicht.ch) / [info@ussicht.ch](mailto:info@ussicht.ch)

*Röbi's Frohe Aussicht unterstützt Zürisee Unihockey mit Speis und Trank nach dem Match!*



News

## ZÜRISSEE-MÄDCHENTEAM GEGRÜNDET

Wo Nachfrage herrscht, sollte man reagieren. Genau das hat Zürisee Unihockey getan und ein neues Juniorinnen-Team gegründet. «Ich wurde von Eltern immer wieder gefragt, ob es denn keine Mannschaft nur für Mädchen gebe. Daran mussten wir etwas ändern», so Kathrin Frey, Sportchefin und Junioren-Trainerin. Mit Sandra Bernsteiner hat sie eine Mutter gefunden, die sich nicht nur bereit erklärt hat, die Truppe zu betreuen, sondern auch eigene Unihockey-Erfahrung mitbringt. Die Juniorinnen D trainieren nun regelmässig am Freitagabend im Farlifang in Zumikon. Bereits 12 Mädchen zählt das Team. «Es ist



enorm wichtig, dass Zürisee auch weiblichen Nachwuchs ausbildet, damit unsere Juniorinnen B und die Damen später davon profitieren können», erklärt Kathrin. Um allen genug Zeit zur Eingewöhnung zu geben, wurde vorerst auf

eine Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb verzichtet. Es steht jedoch zum Ziel, dass Zürisee Unihockey im nächsten Jahr ein Juniorinnen-C-Team anmelden kann. Bis dann hofft man, Sponsoren für neue Trikots gefunden zu haben.

## SAMICHLAUS

Wer es nicht bereits gemacht hat, sollte sich jetzt sofort den 5. Dezember reservieren. An diesem Samstag findet das alljährliche Chlausturnier statt. Es soll ein Zusammenkommen aller Alters- und Spielklassen sein, wo sich erwachsene Unihockeyaner mit Junioren austauschen können. Auch wenn das fröhliche „Mätschlen“ meist doch in spannende Partien um den „Chlaus-Pokal“ gipfeln, geht es vordergründig ums Dabeisein und Mitmachen. Im Anschluss ans Turnier gibt es ein gemeinsames Abendessen, wozu alle Mitglieder, Eltern und Sponsoren herzlich eingeladen sind. Und da sowieso schon alle vor Ort sind, kann ab 17 Uhr unsere NLB-Mannschaft im Meisterschaftsspiel gegen Zug United unterstützt werden. Die Anmeldung befindet sich auf der Zürisee-Homepage!

## SENIORENTEAM

Schon seit August findet jeden Dienstagabend von 20.30 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle Farlifang in Zumikon ein Training für Senioren statt. Alle Eltern unserer Juniorinnen und Junioren, ehemalige Aktivspieler sowie Interessierte aus der Region sind herzlich Willkommen, einmal wöchentlich auf dem Kleinfeld Unihockey zu spielen. Erfahrung mit Stock und Ball ist zwar von Vorteil, aber nicht Bedingung, um mitzumachen. «Uns geht es um den Spass und die sportliche Betätigung», meint Stefan Schaub, Vater eines Junioren. Wer Lust hat einmal oder regelmässig mitzuspielen soll dienstags einfach im Farlifang vorbeischaun. Das Seniorenteam trifft sich jeweils im mittleren Teil der 3fach-Turnhalle. Anschliessend wird man in den Team-Chat aufgenommen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

## AUSGABEN

### SPONSORENGELD

Der erste Sponsorenlauf am letztjährigen Juniorenweekend 2014 war ein voller Erfolg. Wir haben euch versprochen, das Geld nur für unsere Nachwuchsabteilung auszugeben. Nun konnten wir kürzlich einen grossen Batzen für neue Kindergoalie-Ausrüstungen brauchen. Material für Torhüter ist besonders teuer und da die Ausstattung von mehreren Teams genutzt wird, müssen wir diese regelmässig ersetzen. Durch eure Unterstützung am Sponsorenlauf schaffen wir es, die Goalies richtig und vor allem sicher auszurüsten. Auch am Sponsorenlauf 2015 sind wieder viele Junioren für Spenden gerannt. Wenn auch weniger als beim ersten Mal, ist erneut ein beachtlicher Betrag zusammengekommen. Vielen Dank dafür!

Aus dem Vorstand

# LEISTUNGS- UND FLASCHENTRÄGER

**Auch unsere Herren-Teams sehen sich immer wieder mit der Trainerfrage konfrontiert. So gilt es, jemanden aus den eigenen Reihen zu finden, der sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellt. Mit neuem Coach und einigen Zuzügen gelang der Saisonstart allerdings bestens.**

Auf die neue Saison hin haben sich bei der 2. Herrenmannschaft einige Neuerungen ergeben. Roman Kölbener hat sich aufgrund beruflicher Beanspruchung entschieden, seine Trainertätigkeit nicht weiterzuführen und seine Aufgaben an Constantin Schrafl weitergegeben. Zusammen mit Reto Müller wird Schrafl für die kommende Spielzeit die Geschicke der 2. Mannschaft leiten. Kölbener zu seinem Abgang und der Zukunft des Herren 2: „Es war mir eine grosse Freude für diese geile Truppe verantwortlich zu sein. Stets gut organisiert, eingespielt und top eingestellt war der 2. Tabellenrang in der abgelaufenen Saison beinahe eine kleine Enttäuschung. Aber das ist Vergangenheit, das müssen wir abhaken und vorwärts schauen. Wir müssen als Mannschaft die kleinen Dinge wieder richtig machen, dann bin ich überzeugt, dass wir auch in der neuen Saison regelmässig Punkte sammeln werden.“ An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Roman für die tolle Arbeit und die super Kameradschaft.

Mit der neuen Führung kommt auch ein neuer Stil. Coach Müller zu seinem neuen Partner an der Bande: „Mit Constantin Schrafl konnten wir einen ausgewiesenen

Unihockeyfachmann gewinnen. Ich freue mich enorm auf die Zusammenarbeit, er ist ein akribischer Tüftler und Analytiker. Woher er sich all die Zeit für die Vorbereitungen nimmt, bleibt mir ein Rätsel. Die neue Handschrift lässt sich jedenfalls bereits deutlich erkennen. Dabei gebührt aber vor allem der Mannschaft ein grosses Lob, sie setzt unsere Vorgaben hervorragend um.“

## Als Kollektiv auftreten

Schrafl auf seine Vorschusslorbeeren angesprochen: „Auch ich freue mich ausserordentlich auf die neue Aufgabe. Ich bin mir aber bewusst, dass Roman grosse Fussstapfen hinterlassen hat und ich werde mein Bestes geben, seinem Erbe gerecht zu werden. Dabei zählt für mich in erster Linie die Solidarität und der Zusammenhalt unter den Spielern. Als Einzelspieler erreichen wir nichts, wir müssen geschlossen, als Kollektiv auftreten. Deshalb ist es auch nicht entscheidend wer an der Bande steht, wichtig ist nur die Mannschaft!“

Nicht nur an der Bande, sondern auch im Kader hat sich einiges getan. Mit dem Rücktritt von Ehrenpräsident Stefan Bühler, dem verletzungsbedingten Ausfall von Valerio Bürker und dem aufgrund beruflicher Belastung kürzer-tretenden Niccolò Grete, verliert die Mannschaft drei arrivierte Teamstützen. Präsident Christoph Nater, ein langjähriger Weggefährte von Bühler, zum Rücktritt seines Vorgängers: „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge

schaue ich auf die aktive Zeit mit Stefan zurück. Wir hatten zusammen viele tolle Momente, es fällt mir deshalb nicht leicht ihn gehen zu lassen. Mit den starken Neuzuzügen konnten wir die Abgänge aber kompensieren und ich weiss die Mannschaft in guten Händen.“ Mit den angesprochenen Verstärkungen sind Stefan Zimmermann, Thomas Hodgskin und Philip Kern gemeint, allesamt ehemalige Leistungsträger und Teamleader der 1. Mannschaft. Auf die Herausforderung angesprochen, sich in einer gut eingespielten Truppe zu integrieren, meint Kern: „Das wird nicht leicht. Die offensiven Qualitäten der Mannschaft sind unbestritten, aber ich denke mit meiner Erfahrung kann ich vor allem für die defensive Stabilität einen wichtigen Beitrag leisten. Dies war auch in der Zeit im Herren 1 eine meiner Stärken.“

## Ein grosses Comeback

Zum Schluss noch eine weitere erfreuliche Meldung von der Personalfront: Unsere Clublegende Alex „Shaba“ Schmid wird im nächsten Frühjahr wieder für Blau-Weiss auflaufen und seine gefürchteten Qualitäten als Laufwunder und eiskalter Vollstrecker unter Beweis stellen. Spannung ist garantiert!

*Constantin Schrafl und Reto Müller*

## IMPRESSUM

Redaktion: Silvana Meisel  
 Layout: Ursina Enzler-Haus  
 Druck: Fröhlich Info AG, Zollikon –  
 www.froehlich.ch  
 Auflage: 350 Exemplare  
 Kontakt: zuk@zueriseehockey.ch

# ZUVERSICHTLICHES ZÜRISSEE

**Das NLB-Team aus Zumikon hat sich gut verstärkt und schießt in einer ausgeglichenen Liga auf den Spitzenplatz.**

Fünf Abgängen stehen bei Zürisee sieben Zuzüge gegenüber; keine unwesentliche Rochade auf der Spielerseite. Und auch an der Bande hat sich eine neue Situation ergeben. Ex-Trainer Pascal Sigg, der letzte Saison mit der Playoffqualifikation die Erwartungen der sportlichen Leitung erreicht hat, ist trotzdem zum NLA-Verein UHC Uster weitergezogen und nahm mit Nino Scherrer gleich einen der hoffnungsvollen Verteidiger mit sich. „Ich hatte nicht mehr das Gefühl, der perfekte Trainer für Zürisee zu sein. Somit war es die beste Entscheidung für die Mannschaft, eine Veränderung herbeizuführen“, meint Sigg.

Das Loch konnte zum Einen mit dem Zuzug von Spielertrainer Luca Maffioletti gefüllt werden. Zum Anderen übernehmen mit Markus Sutter, Roland Temperli und Patrick Pulfer langjährige Teamstüt-



#26: Luca Maffioletti

zen mehr Verantwortung. Eine mässig gute Situation wie Markus Sutter zugibt: „Letztes Jahr hatten wir einen klaren Chef. Dieses Jahr haben wir drei Spielertrainer und einen Spieler-Teamchef, das macht es nicht einfacher.“ Dennoch ist auch Sutter angesichts der Zuzüge zuversichtlich. „Wir haben mehr Qualität in der Mannschaft als in der letzten Saison. Nun liegt es an uns, dieses Potential abzurufen.“



#8: André Hostettler

Gespannt sein darf man vor allem auf die Zuzüge Hostettler, Hell und die Comebacks von Zimmermann und Kaufmann. Mit Hostettler konnte man einen spielstarken Verteidiger verpflichten, der bereits auf internationalem Parkett Erfahrungen sammeln konnte. Hell ist ein alter Weggefährte von Sutter, der sich vor allem durch seine Wendigkeit und die typische Basler Gewinnermentalität auszeichnet. Und mit dem schnellen Läufer Zimmermann und dem schussstarken Kaufmann ist Unterhaltung im Offensivspiel garantiert. Die im letzten Jahr sehr ausgeglichene Liga ist heuer von zehn auf zwölf Mannschaf-

ten gewachsen. Neu sind mit den Jona Uznach Flames und March Altendorf zwei grosse Rivalen von Zürisee wieder in der NLB. Als Favoriten gelten Ad Astra Sarnen, Zug United und Floorball Thurgau, die jeweils mit mehr oder weniger Erfolg den Aufstieg zu erzwingen versuchen. Ein rangmässiges Ziel hat der Zürisee-Staff nicht formuliert. „Wir schauen von Spiel zu Spiel“, zeigt sich Sutter vorsichtig. Wichtiger sei es für ihn, dass die Mannschaft seine Spielphilosophie umsetze. Für Teammanager Temperli ist jedoch klar: „Umso länger die Saison dauert desto besser“.

Auf die neue Saison hin, hat man sich ausserdem entschieden die Anspielzeit bei Heimspielen des Fanionteams zu ändern. Neu werden die Heimspiele am Samstag um 17:00 Uhr ausgetragen. Damit will man dafür sorgen, dass auch die ganz jungen Zürisee-Fans die Möglichkeit haben, einmal ein Spiel auf höchstem Niveau zu verfolgen. Das Herren 1 freut sich über jede Unterstützung!

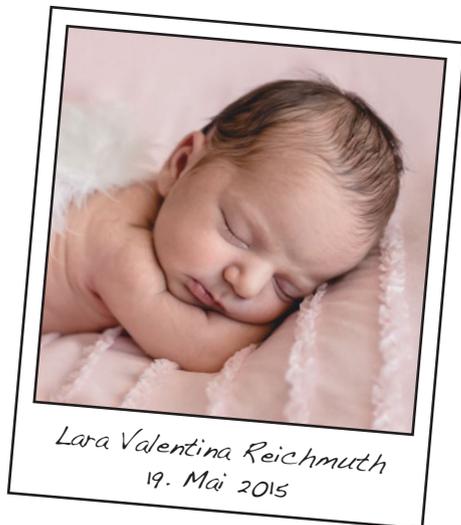
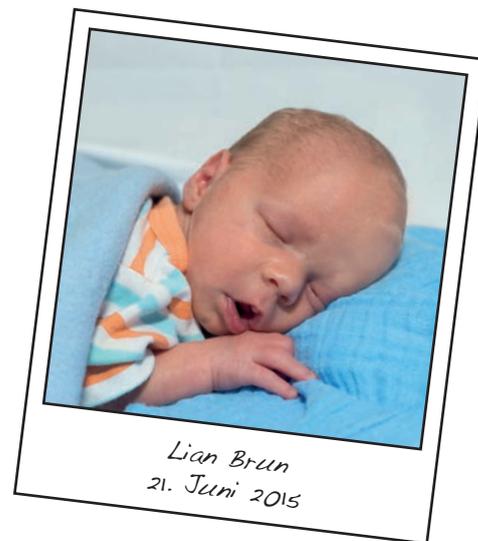
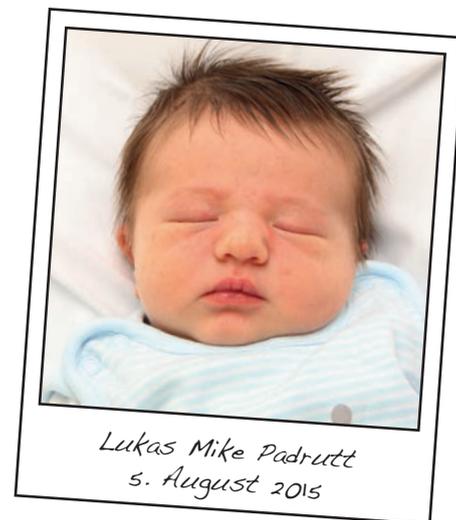
*Jonas Racine*



#10: Fabian Hell

# DIE ZÜRISSEE-FAMILIE IST WEITER GEWACHSEN!

Wir haben uns so gefreut, endlich wieder eine Baby-Seite machen zu können. Denn unsere Vereinsmitglieder haben für ordentlich Nachwuchs gesorgt. Die Zürisee-Familie wird immer grösser und grösser. So müssen wir also garantiert nicht um unsere künftigen Juniorinnen und Junioren fürchten. Wir wünschen allen Eltern und Kindern nur das Beste!



# DER NEUE TOYOTA AURIS

**BEREITS AB CHF 19'650.-\***



**TOYOTA**

ALWAYS A  
**BETTER WAY**

LEASING  
JETZT AB  
**0,5%**



**Auch als Kombi mit Hybrid-Antrieb erhältlich.**



Ihr Fachmann  
seit 1924.

**Emil Frey AG, Seegarage Zollikon-Erlenbach**

Seestrasse 5, 8702 Zollikon – Seestrasse 107, 8703 Erlenbach

044 395 40 50, [www.emil-frey.ch/seegarage](http://www.emil-frey.ch/seegarage)

\* Empf. Netto-Verkaufspreis nach Abzug des Cash-Vorteils, inkl. MwSt. **Auris Terra** 1,33, 73 kW, CHF 20'900.– abzgl. Cash-Vorteil von CHF 1'250.– = CHF 19'650.–. Abgebildetes Fahrzeug: **Auris Hybrid** Trend 1,8 HSD, 100 kW, CHF 30'300.– abzgl. Cash-Vorteil von CHF 1'250.– = CHF 29'050.–, Ø Verbr. 3,91/100 km, Ø CO<sub>2</sub> 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 144 g/km. **Leasingkonditionen:** Eff. Jahreszins 0,5%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000.–), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1. Sept. 2015 bis 31. Okt. 2015 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Optionen.



### **Wir bringen Sie in die beste Abschlussposition**

Manchmal ist man ganz nah am Ziel. Doch damit der Abschluss aus aussichtreicher Position auch wirklich gelingt, müssen viele Faktoren stimmen: Timing, Rückhalt, Vertrauen, Präzision. Wir von Walde & Partner sind verantwortungsvolle und erfahrene Mitspieler, wenn es darum geht, eine Immobilie zu kaufen, zu verkaufen oder zu vermieten. Unser fundiertes Fachwissen und unsere Marktübersicht bringen Sie bei jeder Aktion in den Slot – in jene Zone des Spielfelds, in der Ihre Chancen auf einen guten Abschluss am grössten sind. Wir empfehlen uns Ihnen deshalb gern als Verstärkung, wenn Sie die nächste Herausforderung anpacken. Als Sponsor wünschen wir der U21 und den Herren 1 von Zürisee Unihockey eine gelungene Saison und viele erfolgreiche Abschlüsse!



Walde & Partner Immobilien AG  
Phone +41 44 396 60 60  
[www.walde.ch](http://www.walde.ch)

Zollikon · Zürich · Uster · Thalwil · Luzern